

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **63/64 (1914)**

Heft 7

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Doktorpromotion. Die Eidg. Technische Hochschule hat der diplomierten Fachlehrerin für Mathematik und Physik Fräulein *Elsa Frenkel* aus Heiden (Appenzell) die Würde eines Doktors der Mathematik (Dr. sc. math.) verliehen (Dissertation: Untersuchungen über kurzperiodische Schwankungen der Häufigkeit der Sonnenflecken); desgleichen die Würde eines Doktors der technischen Wissenschaften den diplomierten Chemikern Herren *Richard Henry Vernon* aus London (Dissertation: 1. Die Theorie der Wheatstone'schen Brückenschaltung bei Anwendung von Wechselströmen. 2. Die Destillation des Wassers) und *Laszlò Zechmeister* aus Győr (Ungarn) (Dissertation: Zur Kenntnis der Cellulose und des Lignins).

Besteuerung von interkantonalen Kraftwerken. Die staatsrechtliche Abteilung des Bundesgerichtes hatte sich in ihrer Sitzung vom 6. Februar mit einem staatsrechtlichen Rekurse der *Kraftwerke Beznau-Löntsch* zu befassen, in welchem sich diese gegen die in Glarus vorgenommene Gesamtbesteuerung des dortigen Immobilienbesitzes ohne Abzug von Schulden beschwerten. Das Bundesgericht hat den Rekurs gutgeheissen und den Kanton Glarus damit verhalten, auf dem Boden der Objektbesteuerung der Rekurrenten einen Abzug der Passiven zu gestatten.

Das Bundesgericht ist der Auffassung, es sei der Kanton Glarus gehalten, bei der Besteuerung nach Immobilienwert der Rekurrentin einen Schuldenabzug zu gestatten, der zu den Gesamtschulden im gleichen Verhältnis steht, wie die im Kanton Glarus gelegenen Aktiven zu den Gesamtktiven des Unternehmens.

Bahnlinie Strassburg-Basel. In der Budgetkommission des deutschen Reichstages ist für Vorbereitung zur Erstellung eines dritten und vierten Geleises auf der 140 km langen Strecke Strassburg-Basel ein Betrag von 250 000 M. in Aussicht genommen worden. Die Frage ist noch umstritten, ob diese Geleisevermehrung durch eine Erweiterung der bestehenden Bahn oder durch Anlage einer neuen, direkten Linie geschehen soll.

Mont d'Or-Tunnel. Monatsausweis Ende Januar 1914.

	Tunnellänge 6104 m	Vallorbe	Fransne	Total
Sohlenstollen	m	—	—	6104
Firststollen	m	—	—	6104
Mauerung: Gewölbelänge am 31. Januar	m	5040	1002	6042
Widerlagerlänge am 31. Januar	m	4408	403	4811
Sohlengewölbe am 31. Januar	m	4206	188	4394

Die Wandgemälde in der Kirche zu Wiesendangen (Zürich), die im Chor zum Vorschein gekommen sind, sollen, wie genaue Untersuchungen durch Professor Zemp ergaben, wert sein, blossgelegt und erhalten zu werden. Es handelt sich um religiöse Darstellungen, die in Form und Farbe in der Hauptsache sehr gut erhalten sind.

Abfuhrwesen in Davos. Die Gemeinde Davos hat die Umgestaltung ihres Abfuhrwesens beschlossen, durch Einführung des *Wechseltonnensystems* zur Abfuhr des Kehrichts, wodurch das Umfüllen des Kehrichts im Orte selbst gänzlich vermieden wird, sowie durch Erstellung einer *Kehrichtverbrennungsanlage*, die im Juli d. J. in Betrieb kommen soll.

Internationale Rheinregulierung. Nachdem der bisherige Ersatzmann Kantonsingenieur Schmid in Zürich eine Wahl aus Gesundheitsrücksichten abgelehnt hat, bezeichnete der Schweizer Bundesrat für die Schweiz als technisches Mitglied in der *Internationalen Rheinregulierungskommission* Ingenieur *G. Narutowicz*, Professor für Wasserbau an der Eidg. Techn. Hochschule in Zürich.

Konkurrenzen.

Wandbilder für den Universitätsbau in Zürich (Band LXII, Seiten 140, 196, 337 und 362, Band LXIII, Seite 41). Da wir s. Z. von der Eröffnung dieses Wettbewerbes und von seinem Ergebnis berichtet haben, hielten wir es für angemessen, auch von den Erscheinungen, die er weiter gezeitigt hat, kurze Mitteilungen zu machen, so über die bezügliche Beratung des Professorenkollegiums vom 10. Januar (Seite 41 dieses Bandes). Neuerdings ist nun als bisher unbekannter Umstand festgestellt worden, dass der mit dem ersten Preis ausgezeichnete Maler *Hermann Huber* seinen Entwurf in dem Atelier von *Cuno Amiet* hergestellt hat. Cuno Amiet ist aber auf dem vom Juli 1913 datierten Konkurrenzprogramm unter den *Preisrichtern* aufgezählt!! Offenbar herrschen in gewissen Künstlerkreisen über die Anonymität der Eingaben und über die Pflichten der Preisrichter Ansichten, die durchaus verschieden sind von denen, die im Ingenieur- und Architekten-Verein Geltung haben.

Was würden unsere Kollegen von solchen Beziehungen zwischen Bewerber und Preisrichter halten? Und welche Objektivität würde man dem Urteil eines Preisgerichtes zuerkennen, in dem derart vorbereitete Preisrichter amten?!

Reformierte Kirche Zürich-Fluntern (Band LXII, Seite 311). Die Kirchenbaukommission Fluntern hat auf das vom Zürcher Ing.- und Arch.-Verein gestellte Ansuchen hin den Termin für die Einreichung der Wettbewerbsentwürfe vom 31. März verschoben auf den 30. April d. J., in der Meinung, dass diese Vergünstigung nur jenen Bewerbern gewährt wird, die das Programm bereits bezogen haben, und neue Anmeldungen zum Wettbewerb nicht mehr angenommen werden.

Literatur.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

Zu beziehen durch *Rascher & Co.*, Rathausquai 20, Zürich.

Die Kraftstellwerke der Eisenbahnen. Von *S. Scheibner*, kgl. Oberbaurat a. D. in Berlin. I. Band: Die elektrischen Stellwerke. Mit 40 Abbildungen. II. Band: Die Druckluftstellwerke mit elektrischer Steuerung. Mit 35 Abbildungen und einer Tafel. Berlin und Leipzig 1913. Verlag von G. J. Göschen. Preis für jeden Band geb. 90 Pfg.

Statistik über Starkstromanlagen pro 1911. Herausgegeben vom Schweiz. Elektrotechnischen Verein (S. E. V.) und vom Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke, bearbeitet vom Generalsekretariat des S. E. V. Zürich 1913, Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei A.-G. Preis kart. 8 Fr.

Die Wasserkräfte des Kantons Zürich und dessen Elektrizitätsversorgung. Mit einem Lageplan und zwei Höhenplänen. Von *J. Leuzinger*, Zürich. Sonderabdruck aus der „Schweiz. Wasserwirtschaft“. Zürich, Selbstverlag des Verfassers. Preis geh. 2 Fr.

Der Abbruch von Beton- und Eisenbetonbauten. Eine technisch-wirtschaftliche Studie. Von *Ernst Schick*, Dipl.-Ingenieur. Mit 7 Textabbildungen. Berlin 1913, Verlag von Wilh. Ernst & Sohn. Preis geh. M. 1,20.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Société fribourgeoise des Ingénieurs et Architectes.

Assemblée générale statutaire du 11 janvier 1914.

La Société fribourgeoise des Ingénieurs et Architectes a tenu son assemblée générale statutaire le dimanche 11 janvier 1914, à l'Hôtel de la Tête Noire, sous la présidence de *M. Broillet*, architecte, conformément au programme suivant:

I. Assemblée générale à 11 heures avec les tractanda ci-après:

1. Rapport du président sur la marche de la Société en 1913;
2. Reddition des comptes, rapport du caissier et des vérificateurs des comptes;
3. Rapport sur le „Fribourg artistique à travers les âges“;
4. Admissions;
5. Nominations des membres du bureau;
6. Fixation de la cotisation annuelle;
7. Travaux et courses;
8. Divers.

II. Banquet à midi et demi.

La séance est ouverte à l'heure indiquée.

Le rapport du président, dont nous donnerons plus loin un résumé, est lu, comme les années précédentes, au banquet.

Le rapport du caissier, *M. Louis Techtermann*, ingénieur agricole, nous indique que l'actif de la Société qui était de Frs. 1120,45 à fin 1912, est de Frs. 1258,91 au 31 décembre 1913, soit une augmentation de Frs. 138,46.

M. Hubert Labastrou, président du Comité du „Fribourg artistique“ ayant été empêché, par raison de santé, d'assister à notre assemblée générale, c'est le président qui donne les indications nécessaires sur la marche de la publication pendant l'année écoulée. Il indique les démarches faites pour la participation à l'exposition nationale suisse de Berne et l'invitation qui nous a été faite également de participer à l'exposition régionale de Lyon; les deux en 1914. L'année 1913 avec ses 4 fascicules, chacun avec 6 planches et texte

à l'appui, ne cède en rien comme valeur artistique et historique aux années précédentes; la préface est due à la plume habile et très autorisée de M. *Georges de Montenach*, le sympathique auteur de plusieurs ouvrages artistiques de grande valeur. Le haut Conseil fédéral a bien voulu, dans le courant de cette année dernière, favoriser notre publication en acquérant une certaine quantité de collections complètes dont il entend enrichir diverses bibliothèques. Le Conseil d'Etat et la Ville de Fribourg ont également accordé les généreuses subventions annuelles qui nous permettent de faire face aux grosses dépenses occasionnées, les abonnements ne pouvant suffire à payer les frais de ce coûteux travail.

Le *Fribourg artistique* terminera avec cette nouvelle année sa vingt-cinquième année d'existence et il est à craindre qu'il ne cesse ensuite de paraître, l'état de santé de son dévoué président lui permettant difficilement de s'en occuper plus longtemps. Il faut cependant espérer que l'Etat et les deux sociétés éditrices du „Fribourg artistique“, la Société des Beaux-Arts et la Société fribourgeoise des Ingénieurs et Architectes, appuyées par toutes les associations qui s'occupent chez nous d'art et d'histoire, sauront trouver le moyen de sauver et de maintenir le merveilleux recueil documentaire que forme cette publication.

Il est procédé ensuite à la ratification, par l'assemblée générale, de l'admission de M. *Joseph Chuard*, ingénieur cantonal, membre de notre société depuis le printemps dernier et de M. *Jean Rancillac*, entrepreneur, tous deux à Fribourg, ce qui porte l'effectif de nos membres à cent exactement, ayant eu pendant le courant de l'année dernière trois démissions et un décès.

Ces cent membres se répartissent en 72 membres internes, soit domiciliés dans la ville et les environs et 28 membres externes, soit domiciliés dans le Canton ou hors du Canton.

L'effectif des membres faisant partie de la Société suisse des Ingénieurs et Architectes a été augmenté de un par l'admission de M. *Joseph Chuard*, ingénieur cantonal; il est actuellement de 20 membres.

Tous les membres du Comité [sortant sont confirmés pour une nouvelle période d'une année, sauf le secrétaire, M. *Louis Stucky* qui ayant décliné une réélection, est remplacé par M. *Paul Blaser*, ingénieur à Fribourg.

Le Comité est donc composé comme suit:

- MM. Broillet, Frédéric, architecte, président;
- Lehmann, Jean, ingénieur, vice-président;
- Techtermann, Louis, ingénieur agricole, caissier;
- Blaser, Paul, ingénieur, secrétaire;
- Scheim, Ernest, entrepreneur, bibliothécaire.

On décide de maintenir l'ancienne cotisation annuelle soit 5 Frs. pour les membres internes et 3 Frs. pour les membres externes.

On décide en principe trois courses. La première au printemps, d'une demi-journée, course qu'avait été proposée déjà l'année dernière, mais qui a dû être renvoyée, les travaux n'étant pas assez avancés. C'est la visite des travaux de consolidation du pont suspendu sur la Sarine, à Corpataux, visite qui sera suivie d'une inspection locale du projet d'accumulation des eaux de la Sarine, près de Rossens. Une deuxième course est projetée à l'exposition nationale suisse de Berne à l'occasion de la réunion des membres de la Société suisse dans le courant de l'été prochain. Enfin une troisième course, celle-ci d'une journée et demie au moins, a été décidée pour l'automne; c'est d'abord la visite de la fabrique de carbure à Montbovon et, pour le lendemain, une course au Gros Mont par Château-d'Oex et la vallée de Vert-Champ, et retour par Charmey, pour visiter le grand bassin d'accumulation d'eau projeté par la Société des usines hydro-électriques de Montbovon, sous la conduite de M. *Hans Maurer*, ingénieur.

L'assemblée décide ensuite, sur la proposition de son président, de tenir ses séances bimensuelles le mardi soir au lieu du vendredi soir, à cause des conférences de la Grenette qui, ayant lieu régulièrement le vendredi, empêchent plusieurs de nos membres d'y assister.

Le président avise encore l'assemblée que la révision de nos statuts est en bonne voie; la commission nommée dans ce but a terminé sa besogne et les nouveaux statuts ont été soumis au Comité central.

Il reste à régler, dans le sens de Winterthour, l'organisation interne de la Société qui sera formée d'une section fribourgeoise

de la Société suisse des Ingénieurs et Architectes et d'une Société technique fribourgeoise. Feront partie de cette dernière, ceux qui ne sont pas membres de la Société suisse des Ingénieurs et Architectes.

La séance est levée à 12 h. 30.

Elle est suivie, comme de coutume, d'un excellent banquet qui réunit une vingtaine de participants seulement, plusieurs de nos membres se trouvant empêchés pour raisons de famille, même de santé et d'affaires, d'y prendre part.

Un de nos membres des plus dévoués M. *Breuer*, ingénieur des services industriels de la Ville de Sierre, qui était des nôtres l'année dernière, nous exprima par un télégramme ses regrets de ne pouvoir venir cette année, retenu pour affaires de service et en même temps il nous fit remettre un certain nombre de bouteilles d'excellent vin valaisan comme vin d'honneur pour le dessert.

A la fin du dîner, au moment du café, le président souhaite une cordiale bienvenue aux collègues présents, membres internes et externes. Il donne ensuite lecture de son rapport sur la marche de la Société depuis la dernière assemblée générale du 12 janvier 1913.

Nous en donnons ci-après un résumé:

La Société a tenu 15 séances régulières, dont 4 du comité, consacrées spécialement à la liquidation de questions administratives. Plusieurs conférences et communications intéressantes furent données par des membres de la Société pendant le courant de l'année.

C'est d'abord celle de M. *Alex. de Steiger*, ingénieur de l'inspectorat fédéral des travaux publics à Berne, sur les glissements et éboulements de terrains dans la montagne et travaux de protection et d'assainissement, qui eut lieu le 7 février 1913, conférence avec projections; — puis de M. *Breuer*, ingénieur à Sierre, le 21 février, sur les travaux d'installation de l'usine électrique de Vissoye (Val d'Anniviers), Valais; — de M. *Louis Techtermann*, ingénieur agricole, sur les drainages en bois pour terrains tourbeux et sur les assainissements des marais de Riaz; — de M. *Hans Maurer*, ingénieur, sur les nouveaux barrages pour accumulation d'eau, exécutés ces dernières années en Allemagne; — de M. *Jean Lehmann*, ingénieur, sur le cours d'économie politique et des sciences commerciales, donné à Zurich en janvier 1913 sous les auspices de la Société suisse des Ingénieurs et Architectes; — de M. *Broillet*, architecte, sur l'esthétique des églises, sur la restauration des châteaux de Vaulruz et de Surpierre et sur l'Exposition internationale du bâtiment à Leipzig (Baufachausstellung) en 1913.

Nous avons malheureusement un décès à déplorer, celui de M. *Albert Strebel*, entrepreneur, un ancien membre dévoué à la Société, et trois démissions pour cause de départ: MM. A. Mötteli, Pierre Pfulg et Charles Kern, tous les trois ingénieurs à Fribourg.

La Société a organisé deux courses dans le courant de l'année dernière: la première, le 16 août à Berne, pour une visite des travaux de l'exposition nationale suisse de 1914; la deuxième, le 26 octobre, visite des travaux de la ligne du Lötschberg.

Grâce à l'amabilité du comité de la Société bernoise des Ingénieurs et Architectes et de son dévoué président, M. L. Mathys, architecte, nous fîmes ces deux courses en commun avec nos collègues de Berne. Elles furent très fréquentées l'une et l'autre et, favorisées d'un temps superbe, elles nous ont laissé le meilleur souvenir. Pour la visite des travaux du Lötschberg, un train spécial fut mis à la disposition des participants par la Cie. des chemins de fer des Alpes bernoises, de Frutigen à Brigue, ce qui permit tous les arrêts nécessaires en cours de route pour visiter les travaux d'art de cette ligne merveilleuse. Merci encore à nos aimables collègues de la Société bernoise des Ingénieurs et Architectes pour tout le plaisir qu'ils nous ont procuré.

L'activité de notre Société s'est manifestée dans diverses questions d'intérêt général: Convention du Gotthard; — l'aviation, pour laquelle nous avons fait un don de cent francs, souscription nationale pour les avions militaires; — Concours d'architecture dans le canton; — Maison bourgeoise; — Association suisse pour la navigation du Rhône au Rhin; — Assemblée générale de la Société suisse à Lausanne en 1913; — Exposition internationale du bâtiment à Leipzig en 1913; — Cours d'esthétique dans la maison, de M. *Marius Vachon*; — Musée des traditions populaires; — Bibliothèque, etc.

En terminant, le président fait un nouvel appel aux membres de la Société pour obtenir une fréquentation nombreuse des réunions bimensuelles du mardi soir à la Tête Noire; il remercie le comité et tous les membres présents et souhaite le meilleur avenir à la Société fribourgeoise des Ingénieurs et Architectes.

La fête se continue avec le meilleur entrain; les discours et les productions particulières alternent avec quelques chants et ce n'est qu'à 7 heures du soir que l'on se lève de table, les uns pour rentrer chez eux, les autres pour, fidèles à la tradition, aller manger une fondue.

St. Gallischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

PROTOKOLL

der I. Sitzung (Generalversammlung) im Vereinsjahr 1914

Dienstag, den 27. Januar 1914, abends 8¹/₄ Uhr,
im Restaurant „Löchlebad“.

Vorsitzender: Architekt K. Lang. Anwesend: 31 Mitglieder.

Der Präsident eröffnet die Sitzung und begrüsst die heute so zahlreich erschienenen Mitglieder, die sich namentlich aus dem Kreise der Bundesbahn-Beamten in überraschender Anzahl von Nah und Fern eingefunden hatten.

Mutationen: In den Verein aufgenommen werden die Herren: Ingenieur J. Tobler und Architekt Scheier.

Bürgerhaus: Präsident Lang verliest den Bericht von Architekt Salomon Schlatter, der sich für die Bearbeitung der Bände St. Gallen und Appenzell sehr verdient gemacht hat. Für den in Aussicht genommenen zweiten Band St. Gallen (Rheintal, Linth- und Seegebiet) lagen Photographien vor, die ein sprechendes Zeugnis der hübschen, meist ländlichen Architekturen gaben, die noch in unserem Kanton verborgen sind. Als Mitarbeiter für das Rheintal hat sich Architekt Scherrer von Thal in verdankenswerter Weise Herrn Schlatter zur Verfügung gestellt.

Vertragsbedingungen für die Installateure. Die mit den Installateuren gepflogenen Verhandlungen sind noch zu keinem allseitig befriedigenden Abschluss gekommen; speziell wird der Abdruck der Stadt st. gallischen Kanalisationsvorschriften als nicht empfehlenswert bezeichnet. Es wird deshalb beschlossen, nochmals mit den Interessenten zu unterhandeln und das Ergebnis den Vereinsmitgliedern gedruckt vorzulegen.

Wahlen. Nach zweijähriger Amtsdauer muss statutengemäss der Vorstand erneuert werden.

Als Präsident wird Herr Ing. H. Sommer gewählt. In die Kommission werden ferner gewählt die Herren: Ingenieur K. Vogt, Ingenieur J. Tobler, Ingenieur A. Brunner und Architekt A. Lang.

Zur Verlesung durch den Präsidenten kommt ferner der Jahresbericht.

Zu Ehren der vier im vergangenen Jahre verstorbenen Mitglieder erheben sich die Anwesenden von ihren Sitzen.

Der Kassabericht und das Budget werden verlesen vom Kassier K. Kirchhofer. Die Kassarechnung schliesst mit einem Defizit von rund 630 Fr. ab. Die Festschriften sind nun alle bis auf ein Exemplar vergriffen, welch letzteres für das Archiv zurückbehalten werden soll.

Die Revisoren beantragen Genehmigung der Jahresrechnung und Verdankung der Mühe und Arbeit des Kassiers. Beide Anträge werden einstimmig angenommen.

Wahl der Delegierten für die Delegiertenversammlung vom 7. Februar 1914. Als Delegierte werden vorgeschlagen und gewählt die Herren: Gemeindeingenieur W. Dick, Masch.-Ingenieur K. Straumann, Ingenieur H. Sommer und Architekt H. Ditscher; als Ersatzmann wird gewählt Herr Gemeindebaumeister M. Müller.

Schluss der Sitzung 10³⁰ Uhr.

Der Aktuar: V. M.

Akademischer Ingenieur-Verein Zürich.

Wir laden unsere alten Herren, sowie Interessenten zu dem am Dienstag den 17. Februar, abends 8¹/₄ Uhr, im „Tivoli“ stattfindenden Vortrage von Herrn Professor Schardt über „Geologie, Temperatur und Wasserverhältnisse im Simplontunnel“ geziemend ein.

Zürich, den 11. Februar 1914.

Für den Akademischen Ingenieur-Verein:
Der Vorstand.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht tüchtiger *Maschinen-Ingenieur*, der über gute theoretische und praktische Kenntnisse verfügt, für eine projektierte Neuanlage der Ostschweiz. Derselbe hätte bei der Ausarbeitung der Pläne für den maschinellen Teil der Anlage mitzuhelfen und die Ausführung zu überwachen. Erfahrung im Betrieb moderner Dampfanlagen und Werkstätte-Praxis erwünscht. (1915)

Gesucht ein jüngerer diplomierter *Elektro-Ingenieur* mit guter theoretischer Bildung für die Erledigung von Arbeiten wissenschaftlichen Charakters, Berechnungen und Versuche. Prüffeldpraxis ist erwünscht. (1917)

On cherche un jeune *ingénieur* très actif et bien au courant de la construction des turbines hydrauliques modernes pour des ateliers de construction de la suisse romande. (1918)

On cherche un *ingénieur-mécanicien* parlant français, ayant la pratique de l'entretien du matériel d'usine, connaissant la chauffe des chaudières et la conduite des machines à vapeur et électriques pour des usines de produits chimiques dans le midi de la France. Traitement 300 frs. par mois. (1919)

Gesucht ein *Maschinen-Ingenieur* mit wenn möglich etwas Bureau-Praxis für das Zeichnungsbureau einer hiesigen grösseren Maschinenfabrik. Eintritt sofort. (1920)

Gesucht ein tüchtiger *Maschinen-Ingenieur* mit Erfahrung als Konstrukteur und im Baufach etwas bewandert als Stütze des Direktors eines grossen Fabrikationsgeschäftes Russlands. (1921)

Gesucht tüchtiger *Heizungs-Ingenieur*, der auch Ventilationsanlagen beherrscht und von Kühlanlagen einige Kenntnis hat, nach Süd-Frankreich. Er soll die französische und die deutsche Sprache perfekt beherrschen und Gewandtheit im Umgang mit der Kundschaft haben. Gut honorierte Stellung. (1922)

Auskunft erteilt

Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
15. Februar	Verwaltungsgebäude der S. B. B.	St. Gallen	Erstellung eines neuen Abortgebäudes auf der Station Wil.
15. "	Ed. Brauchli, Architekt	"	Schreiner- und Malerarbeiten zum Transitpostgebäude in Romanshorn.
15. "	A. Rietmann, Architekt	Weinfelden (Thurg.)	Sämtliche Arbeiten für einen Käsereineubau in Hörhausen.
16. "	Architekt	Uster (Zürich)	Schlosserarbeiten; Lieferung von Türbeschlägen; Boden- und Wandbeläge, Schattenrouleaux für Schulhaus und Turnhalle Kirchuster.
17. "	Wasserkommission	Oberwil (Bern)	Arbeiten zum Fassen von Quellwasser in Oberwil bei Büren.
18. "	P. Tappolet, Architekt	Schaffhausen	Erd-, Maurer-, Eisenbeton- und Zimmerarbeiten zum Lagerhausneubau Otto Fischer, Schaffhausen.
19. "	Büeler & Gilg, Architekten	Amriswil (Thurgau)	Schlosser, Gipser, Glaser, Schreiner- und Malerarbeiten; Linoleum- und Plattenbelag; Blitzschutzanlage für Schulhaus und Turnhalle Berlingen.
20. "	Gemeinderat	Aristau (Aargau)	Anbringen einer Uferschutzvorrichtung (450 m) beim Kanal.
20. "	H. Bräm-Stüssi	Schlieren (Zürich)	Korrektion einer Waldstrasse (700 m) mit Erdbewegung (rund 950 m ³).
21. "	E. Weber, Architekt	Zug	Sämtliche Arbeiten zum Schulhaus-Neubau in Baar (Zug).
21. "	J. Glatthard	Bottigen (Bern)	Erweiterung der Wasserversorgung und Hydrantenanlage in Innertkirchen.
23. "	Geb. Messmer, Architekten	Zürich I, Lintheschergasse 13	Gipser, Glaser, Schreiner- und Malerarbeiten im Schulhausneubau in Oberdürnten. — Schreiner-, Schlosser- und Möblierungsarbeiten zum Schulhausneubau in Wald.
15. März	Schweizer, Pfarrer	Bussnang (Thurgau)	Erstellung einer Sekundärleitung vom Elektrizitätswerk zum Schulhaus Bussnang sowie der Hausinstallation daselbst.